

## Eine Chance nach der anderen vertan

Betrifft: Bericht „Herber Verlust für Weiler-Simmerberg“ und Kommentar „Beteuerungen statt Taten“ vom 7. Dezember über die Abwanderung einer bedeutenden Sammlung nach Oberstaufen.

Ich kann dem Kommentar von Peter Mittermeier uneingeschränkt zustimmen. Seit Jahren hört und liest man von Ideen zur Realisierung einer sogenannten „Museumsinsel“ unter Einbeziehung von Heimatmuseum, Kornhaus, des Eschenlohrhauses und der Pflanzenkundlichen Schausammlung.

Seit Jahren werden finanzielle Mittel verplempert, alle paar Monate eine neue Idee geboren, wegen Undurchführbarkeit wieder verworfen, eine Chance nach der anderen vertan. Der Verlust der beschriebenen wertvollen Sammlung einer Weilemer Bürgerin, samt hoher finanzieller Ausstattung für die Präsentation, reiht sich ein in weitere Versäumnisse wie beispielsweise bei der Sammlung „Dammert“ oder Teilen des Nachlasses „Passon“. Dass sich nicht nur Lindenberg, sondern auch Scheidegg und Oberstaufen in kultureller Hinsicht vor Weiler positionieren konnten, ist weitgehend damit begründet, dass die Entscheidungsträger des Ortes keinerlei echtes Interesse an einer kulturellen Entwicklung zeigen. Dabei hätte Weiler mit seinen baulichen Gegebenheiten ja beste Voraussetzungen für eine kulturelle und damit wirtschaftliche Belebung des Ortes.

Aller Erfahrung nach ist zu befürchten, dass der Erwerb des Ortsbild prägenden Eschenlohrhauses genauso verschlafen wird und man nach Abschluss der derzeit laufenden Studie die nächste Sau durchs Dorf treibt.

Ergebnis: siehe Historie.